Gemeinnütziges.

Vieh-Ideen

für große Kinder und kleine Leute.

Die Katze

ist sehr schmeichelhafter Natur und macht sich gern mausig, ist ungeheuer falsch und weiblichen Geschlechts: das Männchen ist von arabischer Abkunft und heißt Kader, deutsch: „Kater." Die Katze hat gar keinen Begriff von der Treue und Aufrichtigkeit des Hundes und kann daher von Haus aus den Hund nicht leiden und wenn sie doch mit ihm unter einem Dache leben muß, so herrscht eine Eintracht, wie bei manchen Eheleuten, deren Sinn und Herz harmoniren, wie die vier Weltgegenden, sie leben wie Hund und Katze. Dem Menschen gegenüber, der sie füttert, ist sie sehr geschmeidig und schmeichelt wie kleine Kinder, darum wird auch so ein Geschöpf gewöhnlich eine Schmeichelkatze genannt. — Die Katze frißt sehr wenig, jedoch mehr als eine Maus, ja in gewissem Sinne mehr als zwölf Männer, denn diese sind nicht im Stande eine lebendige Maus zu verspeisen, wie die Katze; einige Katzen beziehen ihre Nahrung auch rattenweise. Die Katzen sind lustig und stehlen wie die Raben und Zigeunerknaben; — Sie sind auch sehr musikalisch und geben im Frühling und Herbste ganze Concerte. Von ihnen erlernten die Menschen die berühmte Katzenmusik. — Die Katze hat ein sehr zähes Leben und stirbt erst dann, wenn sie maustodt ist und dann hört auch der Katzenjammer auf. — Die Katze liebt, so lange sie lebt, die Reinlichkeit sehr und wenn etwas Unreines in ihr ist, so drückt sie es mit Entrüstung von sich, vergräbt den Ausdruck in die Erde und sucht jede Spur davon zu verwischen.

Die größte europäische Katzenart ist der Luchs; seine Augen sind sehr scharf, ja wahre Luchsaugen und sein Balg ist sehr kostbar und ein Luxus-Artikel.

Bitte! Bitte!

Es weht der Wind so kalt und stark,
Wie Stein im Frost das Erdreich starrt,
Das Feld, die Wege weit und breit,
Und Markt und Straßen tief verschneit.

Wir finden kaum ein Körnchen mehr,
Uns friert und hungert gar zu sehr.
Wir konnten säen und ernten nicht,
Und auch an Vorrath s'uns gebricht.

Ihr, die aus warmen sichern Haus
Schaut in den Winter froh hinaus,
Kaum wißt was Frost und Hunger sei,
Ihr guten Menschen, steht uns bei!

Ihr helft den armen Brüdern gern,
Seid auch uns Darbenden nicht fern.
Thut auf uns Euse milde Hand,
Wir sind ja auch mit Euch verwandt.

Gedenkt barmherzig unsrer Noth,
Gebt heut uns unser täglich Brot!
Wir bitten für des Hungers Qual,
Um Krümchen nur von Eurem Mahl.

Es weht so kalt und hart der Wind,
Uns friert so sehr, ach helft geschwind,
Errettet uns von Angst und Tod,
Und tausendmal vergelt's Euch Gott.

Die armen hungernden und frierenden Vögel.

Gemeinnutzige Mittheilungen.

Milch ist das beste Ersatzmittel für Seife in der Küche. — Gießt man ein wenig davon in heißes Wasser, so wird sie dasselbe weich machen, und den Tellern ꝛc. beim Spülen einen feinen Glanz geben, dabei aber nie die Hände angreifen, wie es Seife, Lauge und dergleichen thut.

— Wie die von Aerzten verschriebenen Recepte zu verstehen sind. — Wenn der Arzt vorschreibt, daß man von dieser oder jener Arznei einen Theelöffel voll nehmen oder geben soll, so ist darunter eine Quantität oder so viel gemeint, als 45 Tropfen von reinem Wasser bei 60 Grad Fahrenheit einzunehmen. Es ist gut, wenn man für alle Fälle in Haushaltungen ein kleines Weinglas vom Apotheker darnach abmessen und markiren läßt; denn dann hat man ein genaues Maaß für allenfallsigen Gebrauch zur Hand. Theelöffel giebt es ja von allen möglichen Größen, weshalb man sich auf sie nie verlassen kann. Ebenso ist es mit den Eßlöffeln. 4 Theelöffel sind hier gleich einem Eßlöffel oder ½ (Flüssigkeits-) Unze. Ein Weinglas voll bedeutet 4 Eßlöffel voll oder 2 (Flüssigkeits-) Unzen, und eine Theetasse voll, wie es in Kochbüchern steht, meint 4 (Flüssigkeits-) Unzen oder ein Gill.

— Aufgesprungene Hände — Wenn Glycerin nichts hilft, so versuche man Einreiben mit Wallrathsalbe.

— Frostbeulen, juckende, die aber nicht eitern. — Man vermische mit einander 2 Unzen Terpentinöl, 3 Drachmen Kampfer und 1 Drachme Cajeputöl, und reibe damit leicht ein.

— Zu verhüten, daß das Wasser im Gasmeter gefriert, muß man Glycerin beifügen und zwar 1 Pint Glycerin auf die Gallon Wasser.

— Regenwasser, und selbst das Wasser aus einem Teiche, kann man zu Küchenzwecken geeignet machen, wenn man etwas Kalkwasser daran schüttet und es sich setzen läßt.

— Cider vor dem Sauerwerden zu behüten, giebt es nichts besseres, als Senfsaamen. Hat der Cider ausgegohren und die erforderliche genießbare Eigschaft erhalten, so muß man 1 Pint Senfsaamen auf das Faß Cider geben und es gut verspunden.

— „Weihnachten im Schnee, Ostern im Klee," sagt eine alte deutsche Bauernregel. Nun — der Schnee hat sich ja prompt am Weihnachtstage eingestellt und ist bis heute noch nicht verschwunden. Wir wollen nun hoffen, daß sich auch die oben angeführte Regel bewahrheiten möge, und daß wir die nächsten Osterfeiertage im üppigen Grün und Frühlingsschmucke feiern können.

— Für Kahlköpfe werden Einreibungen mit Petroleum empfohlen.

— Die Tage nehmen wieder zu.

Der Humorist.

Ein wenig Scherz, dann und wann,
Wird geliebt von Jedermann.

Neujohrs Brief vun der Sällie Besestiel.

Ihr rauschende Drucker vun der weltberühmte „Staatszeitung."

Nau sin mir ewe widder emol en Schritt näher an die Ewigkeit kumme; 's Centennial-Johr 1876 mit all seiner Herrlichkeht is nau vorbei, un 1877 is eingezoge. Do kann mer ewe sehne, wie vergänglich alles is in dere Welt Awer ich hab doch dorch die Feiertage Gelegeheit ghat auszufinne, daß die Mannsleut doch net all so falsch sin, als mer sie alsemol macht. Mei Boh, was ich früher dervun gschriewe hab, war bei uns zum Christtags-Dinner un hot sich unser Welschhahne arig gut schmacke losse. Er hot gemehnt, er kennt nau selber sehne, daß sell en Lüg geweßt wär, daß mer uf'm Hockelberry Berg keh große Hahne, Hinkel, Küh un so weiter rehse könnt. Sie wäre doch so groß un besser, as er sei Lewe gesse hät. (Sell wor en Compliment for mich, for ich hab's Esse selwert gericht. Ich bin schuhr, daß ich des Mol en Mann krieg.) Was es bescht war er hot mer en seidiger Frack zum Christtags-Präsent gemacht — der is ganz über vun schehnem Kattun, exept die Trimming die is vun bahwollenem Kelsch. Ich bin schuhr, daß keh Mädel uf der ganze Welt so stolz is mit ihrem Christtags-Geschenk. Mer hen ah en Teller for Eich reddy gemacht, weil mer wohl wisse, daß die Drucker so net viel Gutes uf der Welt hen. Aber weil ihr net kumme seid, hen mer ewe alles alleh esse misse. Sell weißt aber just, daß Dir noch net so arg seid for die große Brocke, wie die Menschheit sunst überall is. Die Mensche gehe ein for unkommene Dinge — for große Brocken. Kommene Dinge sin veracht, un unkommene Dinge stehe in sehr wunnerbarem große Credit, un die Narre springe ihne noch as wie net gescheid. Diese Dummheite fange schon ah bei den klehne Kinner. Setzt mol en halb Dutzend klehne Kinner an en große Schüssel voll Milchsupp, gebt ihne all Löffel in die Hand un loßt sie sich selber helfe, un sie werre anfange die größte Brocke, die dickste Rüwle aus der Supp raus zu fische; un wann sie net gewatscht werre, fechte sie for die größte Brocke un schlucke sie ganz; sie wolle lieber an große Brocke halber verworge as klehne Brocke zu schlucke, ohne Truwel. Well, so gehts de große, de alte Kinner — sie grabble un grabble for die größte Brocke un die mehrste verworge dra as wie selle Kuh an're Grundbeer.

So gehts de mehrste junge Leit alleweil wann sie heiere wolle, die kommene Leit vun ihrem Stand sin ihne nit groß genung, sie wolle höcher nuf — die Mäd wolle reiche Clerks, Senators, Professors, Drucker, Doktor, Lawer un annere Faullenzer-Stofft — die Buwe wolle so hochnasige Stadt-Mäd oder reiche Lädies, awer sie verworge gar oft an selle Brocke. Sie kriege entweder gar nix odder noht Truwel in der Haushalting. Sell is so net annerster. Die Leut wisse, daß sie doch all sterbe müsse, un sie sin so närrisch üwer die dicke Brocke, daß sie lieber an dicke Brocke verworge as an einer kommene Krankheit zu sterbe. Wann unsre Freiheit, unser Union sterbt, dann sterbt sie an dicke Brocke. Alle Nationen die einst groß un reich ware, sin unnergange, verworgt, weil sie zu große Brocke hen schlucke wolle. Louis Napoleon wollt en großer Brocke verschlucke an Deutschland; un is verworgt. Die Republikäns in de Uneid Stätes hawe de Sämmy Tilden mit Haut un Hohr verschlucke welle, awer sie sin gotterbärmlich dran verworgt. Rußland is gegewärtig drah en große Brocke an der Türkei zu verschlucke — die annere Natione ziele ah noch Brocke — was es End dervun sei werd wehß noch Niemand awer ganz bestimmt werd Jemand an zu große Brocke verworge.

Doch will ich nau nimme weiter schreibe, ich hab G'spaß mache wolle un bin zu ernst worre üwer die verdorbene Welt. Dorch des Johr will ich wieder oft an Euch schreibe un Euch so viel Spaß schreibe, daß Dir Euch ganz krumm lache müßt.

Sällie Besestiel.

Paßt nicht. — „Auguste!" rief vorgestern Nacht ein etwas Angetrunkener zum Hause hinauf, „Schmeiß mir 'mal fix 'n paar Dutzend Schlüssellöcher 'runter! Det hier paßt nich zu meinem Hausschlüssel!"

Vor Gericht. — Richter: „Sie sind der Gewohnheits-Säuferei angeklagt; was haben Sie zu Ihrer Vertheidigung vorzubringen?"

Angeklagter: „Nichts, Herr Richter, als Gewohnheitsdurst."

— Lehrer: „Sag' mir, lieber Henry, ein Wort in der Einheit und dasselbe in der Mehrheit."

Schüler: „Kümmel, Doppelkümmel."

— Wirthin: Jetzt schau' mir den Vagabunden an, hat kein Geld um die Zeche zu bezahlen, und will noch eine Flasche Bier mit nach Hause nehmen.

Wirth: Dumme Gans, gib ihm eine, dann muß er doch wieder kommen und die leere Flasche wiederbringen.

— Offizier: „Was haben Sie während der Zeit ihres Urlaubes zu Hause getrieben?"

Rekrut: „Säu!"

— Lehrer: Warum sind die Feiertage im Kalender roth gedruckt?

Schüler: Weil da immer Einer gstochen wird.

— Richter: Warum haben Sie ihren Prinzipal geschlagen?

Angeklagter: Er hat mich einen Flegel geheißen, und darum hob ich ihn gleich gedroschen!

— Ein ungalantes russisches Sprüchwort sagt: „Gehst Du in den Krieg, so bete einmal; gehst Du zur See, bete 2 Mal; nimmst Du eine Frau, bete dreimal, denn alle gute Dinge sind treu,—(drei.")

Zu verkaufen.

Ein Schaufenster ist billig zu verkaufen. Wo? Zu erfahren in dieser Office.

Harrisburg, Dez. 14, 1876.

Norddeutscher Lloyd,

Regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen

Bremen und Baltimore,

via Southampton,

durch die eigens für diesen Zweck an der Clyde erbauten, mit allen Erfordernissen versehenen, neuen eisernen Post-Dampfschiffe von 2500 Tonnen:

„Baltimore,"	Capt. Andressen.
„Berlin,"	„ Pohle.
„Ohio,"	„ Meyer.
„Leipzig,"	„ Hoffmann.
„Braunschweig,"	„ Undütsch.
„Nürnberg,"	„ Jäger.

Die Expedition findet statt wie folgt:

Von Bremen,		Dampfschiffe.	Von Baltimore.
November	15.	„Ohio,"	Dec. 14, 2NM
„	29.	*„Leipzig,"	„ 28, 2 „
December	13.	„Berlin,"	Jan. 11, 2 „
„	27.	*„Baltimore,"	„ 25, 2 „
Januar	10.	„Ohio,"	Febr. 8, 2 „
„	24.	*„Leipzig,"	„ 22, 2 „
Februar	7.	*„Berlin",	März 8, 2 „
„	21.	*„Baltimore,"	„ 22, 2 „
März	7.	„Ohio,"	April 5. 2 „

Und fortan alle 14 Tagen.

Dampfer mit einem Stern (*) markirt, rufen an in Southampton vom Westen kommend.

Während der Wintermonate werden keine Cajüts-Passagiere befördert.

Vermittelst dieser Dampfer werden Passagiere nach Bremen, Southampton, London und Havre und zurück befördert.

Passage-Preise:

Von Baltimore nach Bremen, Southampton, London oder Havre:

Cajüte	$90 Gold,
Zwischendeck	$30 Courant.

Von Southampton nach Baltimore:

Cajüte	$90 Gold,
Zwischendeck	$32 Courant.

Von Bremen oder Havre nach Baltimore:

Cajüte	$100 Gold,
Zwischendeck	$32 Courant.

Retour-Billets

von Baltimore nach Bremen oder Havre und zurück:

Cajüte	$180 Gold,
Zwischendeck	$58.50 Courant.

Von Baltimore nach Southampton oder London und zurück von Southampton:

Cajüte	$170 Gold,
Zwischendeck,	$58.50 Courant.

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Wegen Fracht und Passage in diesen in jeder Hinsicht empfehlenswerthen Schiffen wende man sich an die General-Agenten der Linie,

A. Schumacher & Comp.,
No 5, Süd Gay Str., Baltimore, Md.,

oder an

F. W. Liesmann,
112 Mary Avenue, Harrisburg, Pa.

oder an

Ph. C. Ranninger,
No. 111 Nord Prince Straße, Lancaster, Pa.

Januar 25, 1877—13.

Neue Carpet & Teppich Weberei in Greensburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er eine

Carpet- und Teppich-Weberei

in Greensburg, Pa., eingerichtet hat, und nun bereit ist,

Carpets und Bettdecken

nach den neuesten Mustern zu verfertigen, die weder an

Schönheit, Güte noch Solidität

irgendwo sonst übertroffen werden können. Eine langjährige Erfahrung rechtfertigt ihn zu dieser Erklärung.

Auf bestellte Arbeit wird besondere Aufmerksamkeit verwendet und werden Orders oder Bestellungen in kürzester Zeit ausgeführt.

Aufträge können im Store des Hrn. Jakob Chalt, nahe dem Eisenbahn-Depot in Greensburg gelassen werden.

Carpet-Lumpen werden gekauft und auch im Handel eingetauscht.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um zahlreichen Zuspruch,

Erhard Zemisch,

Greensburg, Pa., Nov. 9, 1876—3Mt.

Germania Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von New-York

Office: No. 175 Broadway.

Halbjährliche Uebersicht für das Jahr endend Juli 1, 1876, an den General Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital:	$500,000.00.
Reservirt für Wieder Versicherung,	$515,853.37
Reservirt für Verluste,	78,138.07
Baarer Ueberschuß,	618,159.88
	$1,710,151.32

Vermögen:

Baar an Hand und in der Bank,	$171,826.51
Bonds und Mortgages, erste Ansprüche auf liegendes Eigenthum im Werth von $1,593,700,	715,700.00
Ver. St. Bonds, angegebener Werth,	589,275 50
Staat und City Bonds,	47,845.00
Bank-Stock,	6,500.00
Anleihen gesichert durch Collaterals angegebener Werth, $38,475,	35,162.48
Grund-Eigenthum,	50,487.34
Zuwachs an Interessen, Juli 1, '75,	19,604.46
Baar im Hand der Agenten, und zum Einsendung bereit	70,410.40
Uncollektirte Prämien auf Policies,	3,410.13
	$1,710,151.32

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edw. Kahl, Vice-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!

Die älteste, reichste und zuverlässigste Deutsche Feuer Versicherungs Gesellschaft in den Ver. Staaten.

Lokal-Agenten:

Friedrich Wilhelm Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.

Sebastian Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.

Mr. Welchens,
für Lancaster und Umgegend.

Fr. Wm. Liesmann,
No. 112 Mary Avenue, nahe der Front Straße.
Harrisburg, Pa.

Februar 10, 1876—13.

Teutonia Bau- und Spar-Verein, No. 5.

Dieser Bauverein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale des Hrn. C. A. Dressel. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

F. W. Liesmann, Präsident.
Conrad Miller, Sekretär.

Harrisburg, Pa., Nov. 2, 1876.—13.

The ONLY BLACKING that meets the demand for a *quick and brilliant polish.*

"BIXBY'S BEST"

absolutely nourishes and preserves the leather.

S. M. BIXBY & Co. 173 & 175 Washington St. N.Y.

August 10, 1876—6Mt.

Georg J. Happ,

Nachfolger von Franz Orth,

Hotel & Lagerbier-Salon,

Ecke der 23. Str. und Fairmount Avenue,

Philadelphia, Pa.

Reisende finden stets reine Zimmer, gute Küche, u. s. w. Bedingungen leicht.

☞ Vom Centennial-Depot nehme man die Girard Avenue Cars, und vom Ausstellungs-Platze die Fairmount-Steamers oder Reading Eisenbahn bis Fairmount.

Philadelphia, Sept. 21. 1876.

Fünfzig Seiten—300 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen — Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N.Y.

Januar 25, 1877—1t.

Alexander Mourer's Lagerbier-Saloon,

No. 1203 Nord Dritte Straße,

Harrisburg, Pa.

Vorzügliches Bier, Porter, Ale, Wein, feine Cigarren, bester Schweizer und Limburger Käse stets an Hand. Freundliche und prompte Bedienung wird zugesichert.

August 10, 1876—13

John Dönges' Hotel,

4034 & 4036 Girard Avenue,

gegenüber dem Maingebäude auf dem Centennial-Grunde,

Philadelphia

März 30, 1875—13.

Stephan Hartmaier's Hotel,

4412 & 4414 Lancaster Avenue,

West-Philadelphia.

März 30, 1876—13.

Louis Beiser's Teutonia Sängerbund-Halle,

(BAKER'S HOME),

No. 422 Race Straße,

Philadelphia.

März 28, 1874—3Mt.

Conrad Friederich's Deutsches Gasthaus,

No. 3216 Markt Straße,

gegenüber dem Penn'a und New-York Bahnhof,

West-Philadelphia, Pa.

☞ Reisende finden daselbst billiges und bequemes Logis. ☜

Juni 1, 1876—3Mt.

Gustav Bergner. Charles Engel.

Bergner & Engel, Lagerbier-Brauer

Brauerei: 32. und Thompson Straße.

Office: 412 Library Straße.

Philadelphia.

März 30, 1876—tf.

General Ballier's Fairmount Avenue Hotel,

Ecke der 4. & Fairmount Ave.,

Philadelphia, Pa.

Reisende finden stets eine gute Heimath und billige Bedienung in obigem Hotel.

John F. Ballier.

Philadelphia, Okt. 28, 1875.

Georg G. Buhl,

Fabrikant der feinsten und besten

Cigarren,

Ferner, Wholesale und Retail-Händler in allen Sorten Kau- und Rauch-Tabak,

No. 4214½ Lancaster Avenue, Ecke der Brooklyn,

West-Philadelphia.

Importirte Key-West & Havana-Cigarren stets auf Hand.

März 30, 1876—6Mt.

Zollinger & Burke,

Verfertiger von

Oefen & Ränges, Blechwaaren, Kupfer-Waaren und Geschirre,

und Händler in

Haus-Furnishing-Goods

u. s. w., u. s. w.,

haben obige Waaren in größter und schönster Auswahl in ihrem neuen Store,

No. 307 Markt Straße, Harrisburg,

stets vorräthig. — Man spreche bei uns vor.

Zollinger & Burke,

Harrisburg, Oktober 12, 1876.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn-Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

An und vom 10. Dez., 1876.

Oestlich.

Philadelphia Expreß	2.50 Morg.
Schnellzug,	4.05 Morg.
Dillerville Accommodationszug,	5.00 Vorm
Harrisburg Expreßzug,	6.20 Vorm.
Lancaster Zug (via Columbia)	7.35 Vorm
Pacific Expreßzug,	12 05 Vorm.
Johnstown Expreßzug,	1.45 Nachm
Tag-Expreß	4.15 „
Harrisburg Accommodation,	3.50 „
Atlantic Expreßzug,	11.15 Nacht

Westlich.

Cincinnati Expreßzug,	12.55 Nachts
Pacific Expreßzug,	4.20 Vorm
Weg-Passagierzug,	8.00 Vorm
Postzug,	1.25 Nachm
Schnellzug,	3 30 „
Mifflin Accommodation,	5.30 „
Pittsburg Expreß	11.00 Nachts.

Der Philadelphia Expreßzug, östlich, geht jeden Tag, ausgenommen Montage.

Der Harrisburg Expreßzug, Dillerville Accommodationszug, Lancaster Zug, Postzug, und der Harrisburg Accommodationszug (über Columbia) östlich, gehen jeden Tag ausgenommen Sonntags.

Der Postzug, der Schnellzug und der Pittsburg Expreßzug, westlich, gehen täglich, ausgenommen Sonntags.

Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Arrangement für Passagiere.

November 20, 1876.

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:

Nach New-York um 5.20 und 8.10 Morgens, und 3.57 Nachmittags, und um °7.55 Abends.

Nach Philadelphia, um 5 20, 8.10, und 9.45 Morgens und um 2.00, und 3.57 Nachmitt.

Nach Reading, um 5.20, 8.10 und 9.45 Morgens, und um 2.00, 3.57 und 7 55 Nachmittags

Nach Pottsville, um 5 20, 8.10 Morgens und um 3.57 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags

Nach Allentown, um 5.20 und 8.10 Morgens, um 2.00, 3.57 und 7 55 Nachmittags.

Die 5.20, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und °7.55 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.

Der 5.20, 8.10 Zug Morgens und 3.57 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:

Nach New York, um 5.20 Morgens

Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.20 Vormittags.

Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:

Verlassen New-York, um 8.45 Morgens, und um 1.00, 5.30 Nachmittags und °7.45 Abends.

Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40, u. 7.20 Nachmittags.

Verlassen Reading, um 4.40, 7.40, 11.20 Morgens, und um 1.30, 6.15 u. 10.35 Nachm.

Verlassen Pottsville, um 6 15 und 9.15 Morgens und um 4.35 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 8.05 Morg.

Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.55 Morgens, 12.15, 4.30 u. 9.00 Nachmittags u. Abds.

Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.40 Zug von Reading gehen nicht an Montagen.

Sonntags-Züge:

Verlassen New-York um 5.30 Nachmittags.

Verlassen Philadelphia um 7.20 Nachmittags.

Verlassen Reading um 4.40, 7.40 Morgens und um 10.35 Nachmittags.

Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 9.00 Nachmittags.

° Via Morris und Essex Eisenbahn.

J. E. Wootten,
General-Superintendent.

Cumberland Valley Eisenbahn.

Zeit-Tabelle.

Anfangend am Montag, Jan. 1, 1877.

Westlich.

Züge	Acc. Morg.	Post Nachmittags	Expr.	Acc.
Verlassen Harrisburg um	8.00	3.35	4.30	8.45
„ „ Mechanicsburg	8.31	2.06	5.01	9.17
„ „ Carlisle	9.00	2.35	5 30	9.45
„ „ Newville	9.30	3.05	6 00	
„ „ Shippensb'g	9.57	3.31	6.26	Ank.
„ „ Chambersb'g	10.30	4.05	6.55	
„ „ Greencastle	11.00	4.38	NM	
„ „ Hagerst'n,	11.31	5.10	„	
Ankunft in Martinsb'g	12.20	6.00	„	

Oestlich.

Züge Verlassen		Morgens.		Nachm.
Martinsburg um		7.35		2.35
„ Hagerstown		8.25		3.27
„ Greencastle		8.56		4.00
„ Chambersburg		9.30	1.00	4.40
„ Shippensburg		9.58	1.28	5.09
„ Newville		10.25	1.54	5.36
„ Carlisle	6.30	10.55	2.21	6.10
„ Mechanicsb'g	7.00	11.25	2 51	6.40
Kommen an in Harrisburg u.	7.30	11.55	3.20	7.10

Jeden Samstag werden die Accommodationszüge welche Harrisburg um 8.45 Nachmittags verlassen, bis nach Chambersburg fahren. dort um 11 10 Nachts anlangen, und am Montag Morgen um 5 Uhr wieder nach Harrisburg zurückkehren, wo sie um halb 8 ankommen.

Die Dillsburg Zweigzüge verlassen Harrisburg um 1.35 Nachmittags, kommen dort um 4.35 an, und kehren um 10.25 Morgens nach Harrisburg zurück, wo sie um 11.55 anlangen.

Züge nach Mercersburg, Loudon und Richmond verlassen Chambersburg Nachmittags um 4.05 Uhr, und kommen um 9.15 Vormittags wieder nach Chambersburg zurück.

South Mountain Züge, südlich, connektiren mit Zügen welche Harrisburg um 1.35 Nachmittags verlassen, und kommen hier um 11.55 Vormittags wieder an.

Der Mount Altozug connektirt mit Zügen welche Harrisburg Vormittags um 8.00 Uhr, und Nachmittags um 1.35 verlassen, und machen im Zurückkehren Verbindung in Harrisburg um 11.55 Vormittags, u. um 7.10 Ab'ds.

A. F. Boyd, Superintendent.
H. McCulloh, Gen. Ticket Agent.
James Clark, General-Agent.

NORDDEUTSCHER LLOYD

BREMEN UND NEW-YORK!

via Southampton,

vermittelst der beliebten eisernen Postdampfer

Amerika,	Weser,	Köln,
Frankfurt,	Rhein,	Mosel,
Hannover,	Donau,	Neckar,
Hansa,	Main,	Straßburg,
Hermann,	Hohenzollern,	General Werder,
Habsburg,	Salier,	Hohenstaufen,
Kronprinz Friedrich Wilhelm,	Graf Bismark,	

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft. Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt:

Von Bremen: Jeden Sonnabend.

Von Southampton: Jeden Dienstag.

Von New-York: Jeden Sonnabend.

Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passagier-Preise:

Von Bremen nach New-York:

1. Cajüte { Oberer Salon....$120.00 / Unterer Salon....$72.00 } in Gold.
Zwischendeck..................$32.00 in Currency.

Von New-York nach London, Bremen, Havre und Southampton:

1. Cajüte { Oberer Salon....$100.00 / Unterer Salon....$60.00 } in Gold.
Zwischendeck..................$30.00 in Currency.

Nach Bremen und zurück,

wenn beide Passagen zugleich genommen werden:

1. Cajüte { Oberer Salon....$205.00 / Unterer Salon....$123.00 } in Gold.
Zwischendeck..................$85.50 in Currency.

Alle incl. Beköstigung. Kinder zwischen 1—10 Jahren die Hälfte.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an

Oelrichs & Co.,
No. 2 Bowling Green, New-York,

oder an:

Hermann Lüerßen,
419 Race Straße,
Agent für Harrisburg, Pa

December 21, 1876.

Freude für die Leidenden.

Es heilt euren Husten.

Es verhütet und heilt Auszehrung

Jener Husten, den ihr vernachlässigt, kann in schlimmer Auszehrung enden und wenn ein promptes Heilmittel nicht angewendet wird. Warum euer Leben auf's Spiel setzen, wenn eure Krankheit so schnell geheilt werden kann zu so geringen Kosten.

Dr. Swayne's

Zusammengesetzter Syrup von Wildkirschen,

für die Lungen!

Dieses wohl etablirte Heilmittel ist erprobt worden durch mehr als dreißigjährigen steten und zunehmenden Gebrauch auf dem ganzen Erdball. Wir bezweifeln, daß es irgend eine Familie in diesem County gibt, welche ihre wundervolle Heilkraft nicht erfahren hat. Als ein Heilmittel für Husten, Erkältung, Auszehrung, Bronchitis, Leberleiden, Blutspeien, Nachtschweiß, kurzen Athem, Abnehmen des Fleisches, wehen Hals, schwache Stimme, Schmerzen in der Seite oder Brust und alle Krankheiten der Gargel, Brust und Lungen ist es ein sicheres, angenehmes und immer zuverlässiges Mittel.

Ein probirtes und sicheres Heilmittel!

Rettete sein Leben!

Eine der bemerkenswerthesten Heilungen die bekannt ist.

Dr. Swayne. — Werther Herr! — Ich es und der leidenden Menschheit gegenüber erachte ich es als meine Pflicht, über die wunderbaren Heilkräfte Ihres „Zusammengesetzten Syrup von Wildkirschen und Sarsaparilla und Theer-Pillen" das folgende Zeugniß abzulegen: Ich litt an einem heftigen Husten, Schmerzen in der Seite und auf der Brust, Nachtschweiß, wehen Hals, meine Eingeweide waren verstopft, ich hatte fast gar keinen Appetit, und mein Magen war so schwach, daß mein Arzt nicht wußte, was für mich zu thun, da keine Medizin bei mir blieb; und wie ich zu verschiedenen Malen ein Pint Blut spie, Monate lang blieb ich in diesem furchtbaren Zustande und gab alle Hoffnung auf Wiedergenesung auf. Da empfahlen Sie mir denn Ihren Syrup und Pillen, welche alsbald den Husten linderten, meine Lungen stärkten und meine heilten; kurzum mich vollständig kurirten. Wer die Wahrheit der obigen Angabe bezweifelt, der wende sich entweder schriftlich oder mündlich an mich, in der Fabrik oder meiner Wohnung.

Edward H. Hamson,
No. 2035 Bodine Straße,

Engineer in Geo. Sweeney's Häferei, Ridge Road, unterhalb Wallace Str., Philadelphia.

☞ Wir bitten um Erlaubniß an die folgenden Herren zu verweisen, welche durch Dr. Swayne's Compound Syrup of Wild Cherry curirt worden sind. Alle und, Alle sind Einwohner von Philadelphia:

Samuel G. Scott (von der Firma Jakob Reiggel und Co.), Dry Goods Händler, No. 333 Markt Straße Philadelphia.

Eldwood T. Pusey, früher von der Firma Wise, Pusey und Wise, Nordost Ecke der 5ten und Markt Straße, Philadelphia.

Robert Hutchinson, No. 2331 Spring Garden Straße, Philadelphia.

John J. Lytle, Dry Goods Händler, Ecke der 7. und Spring Garden Straße, Philadelphia.

A. L. Cram, (bei Lewis Brothers und Co., Commissions-Kaufleute,) 238 Chestnut Straße, Philadelphia.

Und Tausend Andere von allen Theilen der bewohnten Welt.

Preis $1.00 pro Flasche, 6 Flaschen für $5.00. Wenn Euer Apotheker oder Grocerist es nicht hat, so verschicken wir sechs Flaschen an irgend eine Adresse, Fracht bezahlt, beim Empfang des Preises.

Man addressire dafür an Dr. Swayne und Sohn, No. 330 Nord 6te Straße, Philadelphia, Pa., Eigenthümer.

Leber-Leiden.

Diese schreckliche Krankheit, worunter so viele Menschen leiden, ist sehr häufig die Ursache von **Kopfweh, Unverdaulichkeit und Dyspepsia,** wird rasch und gut kurirt durch

Dr. Swayne's Tar- u. Sarsaparilla-Pillen.

Fieber wird häufig vorgebeugt durch den Gebrauch dieser Sarsaparilla-Pillen, indem sie dem Blute die Unreinigkeiten, wodurch sie entstehen, abführen. Gegen Hartleibigkeiten giebt es nichts so wirksames, wie Dr. Swayne's Tar- und Sarsaparilla-Pillen.

Dieselben sind rein vegetablisch und wirken besonders auf die Leber wie „Blue Maß" oder „Calomel" ohne schlechte Nachfolgen.

Preis der Pillen 25 Cents per Box; 5 Boxen $1.00.

Wird allein präparirt von Dr. Swayne und Sohn, 330 Nord Sechste Straße, Philadelphia. Anweisungen unentgeltlich. Versandt durch die Post auf Empfang des Beitrages. Preis 25 Cents per Box, 5 Boxen für $1.00.

Fragt euern Droggisten oder Stohrhalter dafür.

Haut-Krankheiten.

Swayne's Ointment

ist besonders geeignet für alle Arten von Hautkrankheiten. Kurirt, wenn alle anderen Mittel und Behandlungen nicht helfen.

Kurirt:

Flechten,	Grindkopf,
Salzfluß,	Ringwurm,
Barbierkrätze,	Finnen-Wunden,
Wunden-Kopf,	Armeekrätze,
Hämorrhoiden,	Finnen,
Scorbut,	Rothlauf,

Alle Ausschläge.

Swayne's Ointment

kurirt jeden Fall und läßt die Haut glatt und ohne Narben.

Blinde Hämorrhoiden!

Viele Menschen sind von diesem Leiden geplagt, welches gewöhnlich vorher von Feuchtigkeit oder Schweiß begleitet ist, ein sehr unangenehmes Jucken verursachen, besonders des Nachts beim Entkleiden oder im Bett. Dr. Swayne's Ointment ist eine positive Kur und Vorbeugungsmittel.— Laßt keine Stunde vergehen, so daß dein abscheuliches Leiden sich verschlimmert, denn diese angenehme Kur ist für dich erreichbar.

Auszüge aus Briefen.

Dr. Swayne u. Sohn:—Die Schachtel Ointment, welche Sie mir per Post geschickt, haben mich vollständig von den blinden Hämorrhoiden geheilt, an welchen ich 5 Jahre litt. Einliegend finden Sie 50 Cents für noch eine Schachtel für einen meiner Freunde.

Andrew J. Beach,
Farmwell Station, London County, Va.

Ein 8jähriger Ausschlag.

Ich litt seit 8 Jahren an einem juckenden Ausschlag, zuweilen unerträglich; versuchte verschiedene Medizinen, ohne kurirt zu werden. Durch den Gebrauch von „Swayne's All-Heilung Ointment" wurde ich vollständig kurirt.

Joseph Kambert,
bei Gebrüder Horstman, 5ten und Cherry Straße, Philadelphia.

Leser: Solltest Du mit diesem unangenehmen Leiden behaftet sein, oder Flechten oder sonstige häßliche Hautkrankheiten, so gehe zu deinem Apotheker und kaufe dir eine Schachtel „Swayne's All-Heilung Ointment." Es wird dich sicherlich kuriren. Preis: 50 Cents per Box, 3 Boxen $1.25, 6 Boxen $2.50. Auf empfang des Geldes wird diese Medizin an irgend eine Adresse per Post versandt.

Zubereitet alleinig bei

Dr. Swayne & Son,
No. 330 Nord Sechste Straße, Philadelphia.

☞ Verkauft bei allen Händlern in Medizinen.

Schöne Haaren.

London Haar-Farbe Restorer. Eine wissenschaftliche vegetabilische Zubereitung von seltenen Bestandtheilen.

☞ Cultivirt eure Haare. ☜

Glänzende, Ueppige Haare sind eine der größten aller verschönlichen Reize.

Alles was die Kunst leisten kann in der Verschönerung, Verstärkung und Verzierung der Haare wird erzielt durch den Gebrauch des London Haar Wiederherstellers. Derselbe stimulirt und zwinge ein rasches Wachsthum; wenn grau, so stellt er die natürliche Farbe wieder her und macht das Haar seidenartig und schön, entfernt Schuppen, hält die Kopfhaut rein und gesund.

London Haar-Farbe Hersteller.

75 Cents per Flasche.

Verkauft bei Druggisten und Stohrhaltern.

Zubereitet nur von

Dr. Swayne & Sohn,
No. 330 Nord Sechste Straße,
Philadelphia, Pa.

April 20, 1876—13.

Große Eröffnung eines Wholesale Kleider-Emporiums!

Ein Ersparniß von 25 pro Cent!

New-York Kleider-Store, 413 Markt Straße, Harrisburg, Pa.

Die Unterzeichneten haben einen Zweig-Store ihres großen Wholesale-Etabilsements zu New-York in 413 Markt Straße, Harrisburg, eröffnet, wo ein

volles Assortment aller Gattungen Kleider

an Wholesale-Preisen zu haben sind.

Es ist kein Retail-Verkäufer in dieser City im Stande, mit uns in Waaren und Preisen zu concuriren, da unser Store der einzige ist, in welchem Waaren zu Wholesale-Preisen verkauft werden.

Harrisburg, Oct. 12, 1876. Rothschild & Frankel.

Das interessanteste 52 Spalten Lesestoff enthaltende Unterhaltungsblatt für die Familie, ist die

New-Yorker Revue.

New-Yorker Revue kostet $2 per Jahr portofrei zugesandt.

Office 15 Frankfort

Post-Box 5311.

Probeblätter gratis.

Juni 23, 1876.—gb.

Friedrich Lauer's berühmte **Ale, Porter & Lagerbier-Brauereien, Reading, Pa.**

Office: Ecke der 8ten & Chestnut Str.

Mai 15, 1873—tf.

Dobbin's Glanzstärke.

Eine große Entdeckung!

Durch den Gebrauch von welchem jede Familie ihre leinene Artikel einen brillianten Glanz geben können, ähnlich der feinen Laundry-Arbeit. Zeit und Geld erspart im Bügeln, mehr, als deren ganzen Kostenpreis. Garantirt.

Dobbin's Brothers & Co.,
No. 13 Nord Vierte Straße,

Juli 27, 1876—6mt.) Philadelphia, Pa.

Hugh J. McClosky,

Händler in

Familien-Kohlen,

Klafter- und **Feuer-Holz**

von jeder Art und Sorte.

☞ Kohlen und Holz werden kostenfrei in die Keller geliefert.

Office und Kohlenhof:

Nordwest Ecke der State und Canal Straße.

Harrisburg, Juni 22, 1876—1j.

Georg Döhne's Ale und Porter Brauerei,

Ecke der Chestnut Straße und Dewberry Alley,

Harrisburg, Pa.

Ausgezeichnetes Ale und Porter beständig auf Hand.

Harrisburg, Mai 6, 1875.

Spruce Straße Hotel,

Nro. 114 Spruce Straße,

Philadelphia.

Friedrich Lau,
Eigenthümer.

Obiges Hotel wurde erst kürzlich neu renovirt, und ist für eine große Anzahl Gäste auf's beste und bequemste eingerichtet.

Philadelphia, Mai 4, 1876.

F. E. Kraus' Rail Road Hotel und Restauration,

Nro. 127 Nord Front Straße,

Columbia, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er die frühere Wirthschaft des Hrn. A. Zeller in Columbia übernommen hat, und bereit ist, seine Kunden auf's beste zu bedienen. Die Wirthschaft ist ganz neu renovirt.

☞ Ausgezeichnete Liquöre, vortreffliches Bier, Ale und Porter, sowie die besten Speisen stets auf Hand. ☜

Zum geneigten Besuch ladet ergebenst ein,

F. E. Kraus,

Columbia, Mai 18, 1876—tf.

Das Wunder des Zeitalters!

Ein Canarien-Vogel

welcher den

Yankee-Doodle singt,

ist in

John Specht's Saloon,

Ecke der Ridge Ave. und Bolton Straße, Philadelphia zu hören.

Philadelphia, Sept. 28.

POULTRY.

(Geflügel.)

Das Gewürz-Futter wird euer Geflügel in gutem Zustande halten, und erhält dasselbe unvergleich frei von Krankheit, und vergrößert die Produktion der Eier in viel höherem Grade als die Kosten des Futters ausmachen. Macht den Versuch desselben.

Ein Packet von 5 Pfund wird per Expreß bei Empfang von 50 Cents an jede Person geschickt

Man adressire:

THE CONTINENTAL FOOD CO.,
No. 208 Nord Frot Street,
Philadelphia, Pa.

August 17, 1876—6Mt.

Hermann Lüerßen,

Oeffentlicher Notar.

Besorgt Einkassirung von Erbschaften in allen Theilen von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Ebenso Agent der

Bremer Dampfer-Linie,

Office: 419 Race Straße, Harrisburg, Pa.

Januar 20, 1876.

PATENTS obtained for mechanical devices, medical, or other compounds, ornamental designs, trade marks, and labels. Caveats, Assignments, Interferences, etc., promptly attended to. INTERVENTIONS THAT HAVE BEEN REJECTED by the Patent-Office may still, in most cases, be secured by us. Being opposite the Patent Office, we can make closer searches, and secure Patents more promptly and wirth broader claims than those who are remote from Washington.

INVENTORS send us a model or sketch of your device; we make examinations FREE OF CHARGE, and advise as to patentability. All correspondende strictly confidential. Prices low, AND NO CHARGE UNLESS PATEND IS SECURED.

We refer to officials in the Patent Office, and to inventors in every State in the Union. Address, in German or English

C. A. SNOW & CO.,
Opposite Patent Office,
WASHINGTON, D. C.

Nov. 20, 1876.

THIS PAPER IS KEPT ON FILE AT THE OFFICE OF N. W. AYER & SON ADVERTISING AGENTS, 733 SANSOM ST., PHILADELPHIA, who are our authorized agents, and will receive Advertisements at our LOWEST CASH RATES.

An das Publikum.

Fr. Wm. Schürer,

Deutscher

Schlosser und Flinten-Fabrikant,

No. 126 Chestnut Straße,

(zwischen der Front und Zweiten Straße,)

Harrisburg, Pa.,

macht dem Publikum ergebenst die Anzeige, daß er bereit ist, alle Arten

Schlosserarbeit,

sowie Reparaturen von Schießgewehren Revolvers ꝛc., zu versorgen. Auch werden alle Arten Werkzeuge prompt und nach Wunsch reparirt.

Da er selbst ein praktischer Schlosser ist und mit den besten Zeugnissen versehen ist, so fühlt er sich geschmeichelt, auf die Gunst des Publikums zu hoffen. Um geneigten Zuspruch bittet,

Fr. Wm. Schürer,

Harrisburg, Juli 13, 1876.

Umzug!

John Fröhlich

hat sein

Merchant-Tailoring-Etablissement

von No. 809 Nord Dritten Straße nach

No. 901 Ecke der Dritten & Forster Str verlegt,

an welchem Platze er sich freuen wird, seine alten Freunde und Kunden, die ihn mit ihrer Gunst zu beehren wünschen, zu begrüßen.

Eine prachtvolle Auswahl von

Tücher und Cassimere und **Herren Furnisching Goods**

hat er stets auf Hand.

Da ich während den letzten Jahren eines der schönsten Geschäften dieser Stadt gegründet habe so wird es mein Bestreben sein, in Zukunft immer die beste Arbeit zu billigen Preisen zu verfertigen, und das Geschäft noch mehr empor zu heben.

John Fröhlich,

Harrisburg, März 2, 1876—tf.

H. Gregory's Notion-Haus,

Süd-West Ecke des Market Square,

Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er den von ihm früher innegehabten Store an der Süd-West Ecke des Market Square auf's eleganteste renovirt hat.

Eine splendite Auswahl prachtvoller

Waaren

für Damen und Herren

schmücken nun seinen Store, worunter

Band von allen Farben und Gattungen, Seide, Zwirn, Taschentücher, Lace, Edging, alle Sorten Nadeln, Dreß- und andere Kämme, Busen für Hemden, Linnen und papierne Krägen, Hosenträger, Taschenmesser, Wollenzeuge, Handschuhe, Mint-, Lemon-, Cinnamon- und Wintergreen-Essenzen, kurz alles, was in einem completen Notionstore zu haben ist.

Da seine Preise niedrig und die Waaren gut sind hofft er auch ferner sich die Gunst des Publikums zu erwerben.

H. Gregory.

Harrisburg, April 6, 1876—13.

Rail Road Hotel,

Jacob Jost, Eigenthümer,

No. 421 Nord Sechste Straße,

nahe dem Bahnhof,

Reading, Pa.

Ausgezeichnete Weine, Bier und Liquöre, sowie alle Sorten Delikatessen stets auf Hand.

Fremde sowie einheimische Gäste finden stets prompte und relle Bedienung. Auch werden Kostgänger angenommen.

Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein

Jakob Jost.

Reading, Pa., August 17, 1876—13.